



KIRCHE IM NDR

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag ca. 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

06. bis 12. Juni 2022: "Du bist ein Königskind"

Von Katharina Engelen, Theologin in Nordhorn

Königskinder sind Menschen, um die Gott sich kümmert, hat Katharina Engelen in der Bibel gelesen. Skulpturen des Künstlers Ralf Knolauch erinnern sie daran: Du bist wertvoll.



Katharina Engelen

Katholische Kirche im NDR
Redaktion Osnabrück
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Tel. (0541) 31 86 56

www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 06. Juni 2022: Neuanfang

Meine Kollegin Petra hat eine neue Wohnung gekauft. Sehr chic, Neubau, Erstbezug und am Wasser gelegen. Ihre erste eigene Wohnung. Das Besondere: Aus ihrem bisherigen Zuhause nimmt sie nichts mit, bis auf ihre Kleidung. Es ist ein richtiger Neuanfang. Das Inventar, die Möbel - das darf zwar gebraucht sein, aber sie schafft es neu an. Ich finde den Gedanken wunderbar: Altes ablegen, Neues beginnen. Der dankbare Blick zurück und Vorfreude und Gespannt Sein auf das, was kommt. Das geht nicht nur beim Umzug in eine neue Wohnung, sondern an jedem neuen Tag. Was möchte ich heute ablegen und zurücklassen? Verantwortung vielleicht oder Sorgen. Worüber habe ich mich geärgert? Aber auch: Was war gut und hat mich gefreut? Wofür möchte ich danken? Morgen starte ich neu! Kommen Sie gut durch die Nacht. Katharina Engelen von der katholischen Radiokirche.

Dienstag, 07. Juni 2022: Glänzender Sand

Unsere 4-jährige Tochter lässt den Sand aus ihrer Jackentasche rieseln. Wir stehen schon im Flur und müssen dringend los. "Mensch Helena, muss das sein?" Sie hebt ein größeres Sandkorn auf, bewegt es ganz vorsichtig zwischen Zeigefinger und Daumen, schaut es genau an und sagt: "Mama, schau mal! Das glänzt bestimmt ganz schön in der Sonne." Ich ärgere mich – nicht über sie, sondern über mich. "Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ..." steht in der Bibel, bei Matthäus. Ich liebe ihren positiven Blick auf die Welt. Davon hätte ich gerne mehr. Weniger Hektik im Tageslauf, nicht gleich den Staubsauger im Hinterkopf. Mehr dankbar sein für das Hier und Jetzt, für die kleinen Dinge, für den Sand, der in der Sonne glänzt. Kommen Sie gut durch die Nacht. Katharina Engelen von der katholischen Radiokirche.

Mittwoch, 08. Juni 2022: Lieber Hände falten als Sorgenfalten

Lieber Hände falten als Sorgenfalten! Der Spruch gefällt mir. Ich habe ihn mal auf einer Postkarte gelesen. Manchmal kommt er mir abends in den Sinn, wenn ich vor dem Schlafengehen mein Gesicht wasche und eincreme - besonders die Stirn mit den Sorgenfalten. Dann fällt er mir wieder ein: Lieber Hände falten als Sorgenfalten! Dann danke ich Gott für alles, was an diesem Tag war: Für das Lachen meiner Töchter, für die Menschen, denen ich begegnet bin, für den Kaffee am Nachmittag und die Sonnenstrahlen im Garten. Ich versuche, das Negative, die Sorgen abzulegen und gebe alles vertrauensvoll in Gottes Hand. Lieber Hände falten als Sorgenfalten! Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet. Katharina Engelen von der Katholischen Radiokirche.

Donnerstag, 09. Juni 2022: Du bist ein Königskind

Sie sind auf der ganzen Welt verteilt: Königsfiguren des Künstlers Ralf Knoblauch aus Bonn. Etwa 400 von ihnen hat der Diakon und Holzbildhauer schon geschaffen - Symbole für Würde und Wertschätzung. Sie finden sich in Krisengebieten, im Flüchtlingslager, auf einem Seenot-Rettungsschiff, im Hospiz. Auch im Kirchenschiff Nordhorn, einem Kirchencafé für Passanten und Einheimische, dürfen zwei von ihnen wohnen. Die Könige tragen schlichte weiße Gewänder. Die Krone mal auf dem Kopf, mal abgelegt, mal in der Hand. Und immer ein Lächeln auf den Lippen. Königskinder sind Menschen, um die sich Gott kümmert. Das sagt ein Psalm in der Bibel. Diesen Zuspruch brauchen Menschen in schwierigen Situationen - aber auch andere. Du bist wertvoll. Du bist ein Königskind. Sie sind ein Königskind! Kommen Sie gut durch die Nacht. Katharina Engelen von der katholischen Radiokirche.

Freitag, 10. Juni 2022: Gott und den Menschen nahe

Schwester Simone ist in einem Alter, in dem andere kürzertreten. Sie aber wagt einen Neuanfang an der Ahr. Die 61-Jährige möchte helfen: Wassermassen haben im letzten Sommer die Region Trier und das Ahrtal in der Eifel getroffen. Die Menschen haben alles oder sehr vieles verloren. Schwester Simone gibt ihren bisherigen Wohnort in der Grafschaft Bentheim auf, um jetzt als Helferin vor Ort zu sein. Absichtslose Präsenz nennt sie das. Jeder kann sie anfragen: für eine Fahrt zum Arzt, ein Gespräch, zur Kinderbetreuung - alles ist möglich. Sie verlässt ihr gewohntes, sicheres Umfeld, um Gott und den Menschen nahe zu sein. Das ist gelebte Nächstenliebe. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet. Katharina Engelen von der katholischen Radiokirche.

Samstag, 11. Juni 2022: Wie ein Baum

Man muss weggehen können und doch sein wie ein Baum: als bliebe die Wurzel im Boden, als zöge die Landschaft und wir stünden fest."¹ Die Schriftstellerin Hilde Domin hat das gesagt. Vor kurzem habe ich eine Schreibwerkstatt besucht, bei der es um das Säen, Wurzeln und Blühen ging, im übertragenen Sinn. Was sind meine Wurzeln? Wie ist mein Wurzelwerk beschaffen? Welcher Witterung bin ich ausgesetzt? Was lässt mich aufblühen? Eine Übung bestand darin, Jahresringe zu malen, wie bei einem Baumstamm. Für jedes Lebensjahr einen Kreis. Einschnitte im Leben, positive wie negative Erfahrungen habe ich farblich markiert. Eine spannende Übung. Versuchen Sie es mal! Man muss weggehen können und doch sein wie ein Baum. Kommen Sie gut durch die Nacht. Katharina Engelen von der katholischen Radiokirche.

Sonntag, 12. Juni 2022: Fuck-up-Night

Haben Sie schon mal von einer "Fuck-up-Night" gehört? Leute erzählen von ihrem Scheitern und davon, was sie daraus gelernt haben. To fuck up bedeutet im Englischen so viel wie vermässeln. Es geht um einen neuen Umgang mit Misserfolgen. Die Idee stammt aus Mexiko. Im Original sind es Unternehmer, die von Pleiten, Pech und Pannen erzählen. Seit einigen Jahren gibt es die Veranstaltungen auch in Deutschland. Dahinter steht die Überzeugung: Wir dürfen uns im Leben nicht nur unsere Erfolge und Schokoladenseiten zeigen, sondern auch das, was nicht gelungen ist. Die Bibel ist voll von Erzählungen, in denen Menschen scheitern: Paradies, Sintflut, Kreuzigung. Doch Gott fängt mit ihnen immer wieder neu an. Kommen Sie gut durch die Nacht. Katharina Engelen von der katholischen Radiokirche.

¹ Hilde Domin, Gesammelte Gedichte. S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, 6 1987, 15.